

Einfluss der Liegebuchtengestaltung auf Gesundheit und Leistung

Milchkühe verbringen mehr als die Hälfte des Tages im Liegen, sofern es ihnen ermöglicht wird. Die Liegefläche zählt daher zu den wichtigsten Funktionsbereichen eines Stalles und sollte der Kuh ein sauberes, trockenes und komfortables Lager bieten. Seit Einführung der Liegeboxenlaufställe vor ca. 60 Jahren wurden verschiedene Materialien zur Gestaltung von Liegeflächen genutzt. Lässt man den Kühen freie Wahl, werden Liegeflächen mit weichem Einstreumaterial gegenüber harten Liegeflächen, wie z.B. einem Betonboden, bevorzugt.

Dänische Wissenschaftler haben sich mit der Frage befasst, welchen Einfluss die Oberflächengestaltung der Liegebuchten (Gummimatten, Matratzen, Sand) auf die Sauberkeit, das Auftreten von Technopathien im Bereich der Sprunggelenke und Lahmheiten sowie die Milchleistung der Kühe ausgeübt. In der Studie wurden insgesamt 2593 dänische HF-Kühe in 37 Milchviehbetrieben untersucht. Von den Betrieben nutzen 12 Gummimatten, 17 Matratzen und 8 Sand zur Liegeflächengestaltung. Die Datenerfassung erfolgte durch einen einzelnen trainierten Beobachter nach Vorgaben des „European Welfare Quality Protokolls“, das 29 Kriterien zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit eines Stalles beinhaltet.

Im Vergleich zur Nutzung von Sand als Einstreumaterial war die Wahrscheinlichkeit (Odds), dass Kühe haarlose Areale an den Sprunggelenken aufwiesen bei Nutzung von Gummimatten etwa 25-fach, bei Nutzung von Matratzen etwa 17-fach erhöht. Lahme Tiere wurden bei Haltung auf Gummimatten bzw. Matratzen etwa doppelt so häufig vorgefunden wie bei Sandeinstreu. Im Vergleich zu den beiden anderen Haltungssystemen konnte in Betrieben mit Sandeinstreu weiterhin eine höhere durchschnittliche Milchleistung ermittelt werden. Aufgrund der Ergebnisse dieser Studie empfehlen die Autoren, den Einsatz von Tiefboxen mit Sand oder vergleichbaren Materialien als Einstreu.

Unser Fazit: In vielen Betrieben lassen sich Kühe mit Veränderungen im Bereich der Sprunggelenke beobachten. Diese Technopathien sind mittlerweile für viele Landwirte aber auch Tierärzte zur „Normalität“ geworden und werden oftmals nicht mehr bewusst wahrgenommen. Insbesondere bei der Planung von Neubauten sollte eine sorgfältige Entscheidung für bzw. gegen ein Liegeboxensystem erfolgen, die neben arbeitswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch die Einflüsse auf die Tiergesundheit berücksichtigt. Die Wahl einer Tiefbox mit Sand als Einstreumaterial bietet u.a. ideale hygienische Eigenschaften bei gleichzeitig hohem Liegekomfort für die Kühe. Berücksichtigt werden sollten jedoch die Verfügbarkeit von Sand, die im Vergleich zu Hochboxen erhöhte Arbeitsbelastung sowie der erhöhte Verschleiß an der Stall-, Gülle- und Melktechnik. (mi)

Quelle: Andreasen und Forkman (2012), J Dairy Sci 95: 4961-4967.